

Nazila Jafari's Markt-Index-Ausblick VI, vom 10.05.2009



Trading-Star
**Nazila
Jafari**

Jafaris Trading: Seit 8 Jahren setzt Nazila Jafari Ihr Wissen erfolgreich in den Handelsmärkten der Index-Futures für DAX, ESTX50, Dow Jones, S&P500, Nasdaq 100, Nikkei, Hang Seng, Öl, Edelmetalle und Bund ein. Ihre Handelssystematik wird auch von Privat-Tradern nachweisbar sehr erfolgreich umgesetzt.

Der Erfolg: Ihr Handels-System stellte Jafari zum Beispiel in einem viermonatigen Trader-Wettbewerb von „wallstreet-online“ unter Beweis. Die gegen sie angetretenen Börsenexperten von „Euro am Sonntag“, „Focus-Money“, „Platow-Brief“, „Der Aktionär“ und „Prior-Börse“ erzielten in ihren Depots Verluste zwischen -6% bis -39%. Jafaris Depot erwirtschaftete einen Zuwachs von über 120%. Ihre Seminare für private Anleger sind Legende.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bei meiner letzten Markteinschätzung vom 17.02.2009 hatte ich nach dem heftigen Erdbeben vor weiteren Nachbeben gewarnt.

Wer als Anleger eine zu frühzeitige Investition vermieden hat konnte, nach dem Erreichen der genannten Kursziele, bis zum heutigen Tag ordentlich von der Erholung und damit dem ersten Wiederaufbau profitieren.

Um meine Rück- und Ausblicke besser nachvollziehen zu können, ist es sinnvoll, die letzten Ausgaben von „ETF intelligent investieren“ nachzulesen.

Deutschland / Aktien Dax 30



Rückblick: So habe ich am 17.02.2009 geschrieben: „Diese Einschätzung vom Dezember ist so noch heute für mich gültig!...Ein Schlusskurs unter 4300 und am wichtigsten unter 4150 erhöht die Gefahr ein neues Jahrestief zu sehen... ..Bei einer Bestätigung UNTER 4150 per SK sollte man wie genannt auf 3850 und 3600 achten!“

Wer sich an meiner Einschätzung orientiert hat konnte, je nach individueller Positionierung, einen erheblichen (bis 700 Indexpunkte) Verlust vermeiden oder auch an dieser Down-Bewegung partizipieren!

Vom angekündigten Jahrestief bei 3600 begann dann im März eine deutliche Erholung. Über die bereits mehrfach benannten Etappenziele 4150, 4300, dann

4650 und 4700 stehen wir aktuell wieder vor der markanten 5000er Marke.

Sollte der Index eine Stabilisierung über 5000/5150 schaffen, werden 5300 und 5450 in Angriff genommen.

Vorsicht: Die 5000 als Widerstand ist nicht zu unterschätzen!

Deutschland / Renten: Bund-Future

Um Wiederholungen zu vermeiden, bitte ich Sie meine letzten beiden Einschätzungen zu lesen.

Rückblick: „Bitte beachten Sie: 126 im Bund ist ein sehr wichtiger Widerstand.... ...Ich bevorzuge auf jeden Fall eine Hedgeposition für „long“ positionierte Anleger.“

Ausblick: 126 im Bund ist mehrfach getestet und nicht überwunden worden. Anschließend wurde 123,50 – als ernstes Alarmsignal – unterschritten.

Damit war klar, dass der Renten-Index 120,50/120 als Mindestziele ansteuern würde und die empfohlene Hedgeposition sehr sinnvoll ist.

Solange der Bund sich nun unter 122 aufhält, werden noch 119/118,50 als Mindestziele und 117,80/116 in Angriff genommen.

Eine Stabilisierung über 122 sollte man zur Reduzierung bestehender Shortpositionierungen nutzen.

Amerika / Aktien Dow Jones

Rückblick: „Wer sich den Verlauf des Dow nach dem 7.12. des letzten Jahres anschaut wird feststellen, dass mit dem Rückblick alles gesagt ist. 8300 hat lange gehalten - aber leider hat der Dow nicht über die 9200 Punkte steigen können. Spätestens mit dem impulsiven Bruch von 8800 war klar, dass meine Ziele 7900/7500 (Mindestziele) im Kommen waren und nun selbst ein Rutsch bis 6700 durchaus möglich ist.“

Ausblick: Das angekündigte Nachbeben hat auch dem US-Leitindex zum Ziel 6700 verholfen. Spätestens dann, bzw. mit Stabilisierung über 6700, wurde die Erholung eingeleitet.

Nun sollte man 8300 und spätestens 8800 als erste und ernste Widerstände und gleich-

zeitig Ziele beachten. Sollte der Dow diesen Bereich durchbrechen und sich dann darüber stabilisieren, wird der Weg bis 9200/9350 geöffnet.

Es ist unbedingt zu beachten, dass die gegenwärtige Erholung erst dann zum nachhaltigen Trend wird, wenn sich der Index über der 9200 stabilisieren kann!

Währungen Euro / USD



Rückblick: „Im Chart können Sie erkennen, dass der Euro gegenüber dem US-Dollar die Chance auf eine Erholung über 1,25 wahrgenommen hat. Alle Ziele nach oben sind erreicht und übertroffen worden. Bis zu diesem Kursniveau musste Jeder nur mit Stops und Reverse arbeiten denn -so meine Einschätzung Anfang Dezember- ich hatte sogar noch höhere Erholungsziele angesprochen, gleichzeitig aber auch vor neuen Tiefs gewarnt. Ergo, mit einer Stabilisierung unter dem Zielbereich 1,3750 und 1,3350 hat eine Hedge-oder Shortposition unbedingt Sinn gemacht. Nun sind wir bald wieder an der Unterstützung 1,25 angekommen. Solange der Euro unter 1,2950 bleibt und vor allem wenn 1,25 unterschritten wird, bleibt die Gefahr auf ein neues Tief bei 1,2150/1,20 (Mindestziele) und weiter 1,1950/1,18 bestehen!“

Ausblick: Dem Rückblick auf meine Februareinschätzung ist nichts mehr hinzuzufügen! Der Chart 2 wurde aktualisiert. Wie sie sehen, ist der Euro wieder nicht unter 1,25 gefallen, um einen weiteren Kursrutsch auszulösen. Stattdessen wurde über 1,2950 ein sicheres Longsignal ausgelöst und in Folge bestätigt. Sollte es der Euro schaffen über 1,3750 auszubrechen, wird ein Angriff auf 1,40/1,43 unvermeidbar.

Vorsicht und Alarm, wenn der Wechselkurs unter 1,3350 und dann 1,2950 bleibt!

Gold in US-Dollar

Rückblick: „Wichtige Widerstände nach oben sind aktuell nun 980 und 1010.

Ein Bruch mit anschließender Stabilisierung unter 930/880 empfiehlt auf jeden Fall eine Absicherung bestehender „long“-Positionen.“

Die Widerstände und Mindestziele 980 und 1010 sind sehr genau erreicht worden.

Da 1010 nicht durchbrochen wurde, machte ein Festhalten an Long-Positionen wenig Sinn und damit wurde meine empfohlene Absicherung durchaus ein Thema.

Solange es der Goldpreis nicht mehr schafft, über 950 zu steigen, besteht die Gefahr mindestens auf 840/780 zu fallen. Darunter wird das Tor in Richtung 670/620 geöffnet. Deshalb empfehle ich die Absicherung, bzw. kurzfristige Shortpositionen bis hin zu klaren Zeichen beizubehalten

Öl-Markt in US-Dollar

Rückblick: „Nun, im Bereich 40/38 US-Dollar/Barell, hat der Ölpreis eine gute Chance eine Unterstützung zu finden und nach oben zu korrigieren. Diese Korrektur kann bis 48/51 laufen.

Bei einer Stabilisierung per SK über diesem Bereich lauten meine Mindestziele 61 und dann 67/73 als Maximalziele... Schafft es der Ölpreis in den nächsten Tagen nicht, sich über 38/40 zu stabilisieren, ist ein Kursrutsch auf 29/24 US-Dollar nicht ausgeschlossen. Bitte behalten Sie diesen Bereich im Auge!“

Ab Mitte Februar hat der Ölpreis seinen Boden über 38 US-Dollar gefunden und nähert sich dem Mindestziel 61 an.

Achten Sie bitte ab sofort auf die Unterstützung und den Alarmbereich 55/51!

► Privat-Coaching
und weitere Analysen:
info@m4ft.com · www.m4ft.com